

Carmen Rohrbach

Reisebericht Tiefe Sehnsucht Mongolei

Landsberg | erbe | Seit ihrer Kindheit hat Carmen Rohrbach davon geträumt, die Mongolei zu bereisen. Vor zwei Jahren wurde der Traum wahr und sie unternahm eine mehr als neunmonatige Reise in das „Land der Winde“, das für sie zu den schönsten Flecken der Erde zählt. Schon allein der Klang des Wortes „Mongolei“ löse in ihr tiefe Sehnsucht aus.

Welch große Faszination das Nomadenleben der Mongolen auf die promovierte Biologin und Reise-schriftstellerin ausübt, konnten die zahlreichen Zuhörer im vollbesetzten evangelischen Gemeindesaal beim Diavortrag mit Lesung hautnah miterleben.

Wunderbare Bilder führen in die unendlichen Weiten der mongolischen Steppenlandschaft, die Carmen Rohrbach mit ihrem einheimischen Begleiter Mandach zwei Monate lang durchritten hat, zeigen die Naturschönheiten des Altei-Gebirges und der Ausläufer der Wüste Gobi. Weitere sieben Monate war sie auch zu Fuß, mit Dromedaren oder dem Jeep unterwegs. Sie lernte die Sorgen und Freuden der Nomaden kennen, durfte Schamanen bei ihren Ritualen beobachten und bestieg als erste Frau den heiligen Berg Burchan Chaldun. Als beeindruckendstes Erlebnis schildert die Autorin ihre Begegnung mit den Adlerjägern im Altei-Gebirge, die mit ihren abgerichteten Greifen auf Jagd gehen.

Carmen Rohrbach berichtete sehr kenntnisreich und mit viel Hintergrundwissen über die Mongolei, die zur Zeit von Dschingis Khan ihre Blüte erlebte und für eine kurze Zeit



Carmen Rohrbach Foto: Erbe-Geißler

zum größten zusammenhängenden Reich gehörte.

Sehr wichtig bei ihren Reisen sind Carmen Rohrbach die Begegnungen mit den Menschen auf ihrem Weg, die sie mit Gastfreundschaft aufnehmen und an ihrem Leben teilnehmen lassen. Den lang ersehnten Kontakt zu den Nomaden bekam Rohrbach durch eine mongolische Familie in Ulan Bator, wo sie sich zunächst längere Zeit aufhielt, die Sprache erlernte und das moderne Gesicht der Mongolei kennenlernte.

Zur Ergänzung ihres Diavortrags hat Carmen Rohrbach Passagen aus ihrem in Buchform vorliegenden Reisebericht vorgelesen. So hat sie ein sehr detailreiches und berührendes Bild vom „Land der Winde“ präsentiert und den Zauber der Mongolei in ihren Worten und Bildern fortleben lassen.

Am Ende ihres anregenden Vortrags beantwortete die Weitgereiste noch zahlreiche Fragen des begeisterten Publikums und signierte ihre Bücher.